

VERANSTALTUNGEN

Freitag, 6.3.2026, 14–18 Uhr

Donauwörth | Stadtarchiv, Kapellstraße 6, 86609 Donauwörth

DER VERGANGENHEIT EINE ZUKUNFT!

Das Stadtarchiv bietet Ein- und Ausblicke in die Veränderungen Donauwörths. Interaktive Stationen laden zum Entdecken ein: Wie ist die Stadt gewachsen, wie sahen die Stadt und die heutigen Ortsteile vor der Gebietsreform der 1960er und 1970er Jahre aus? Wer kam nach Donauwörth, wer blieb und wer ging weg, oder auch: wie gelangte man überhaupt nach Donauwörth oder etwa nach Auchsesheim?

Das Archivteam bietet je nach Interesse stündlich kurze Archivführungen an.

Freitag, 6.3.2026, 19 Uhr

Nördlingen | Stadtbibliothek, Karl-Schlierf-Platz 1, 86720 Nördlingen

VON DER ARCHÄOLOGIE INS ARCHIV: DAS ERLEBNIS, GESCHICHTE IN DIE HAND ZU NEHMEN

Einen zweifachen „Heimatwechsel“ hat Kinga Sréter vollzogen: seit 2023 arbeitet die studierte Archäologin aus Ungarn im Stadtarchiv Nördlingen. In ihrem persönlichen Vortrag berichtet sie über ihre spannende Tätigkeit im Archiv – Was ist ein Archiv und was tut man da überhaupt? – und wo Parallelen und Gemeinsamkeiten mit ihrer „alten Heimat“, der Archäologie und Museologie, liegen.

Sie macht deutlich, wie hemdsärmelige Arbeit die Grundlagen historischer Forschung schafft – und damit Geschichte überhaupt erst ermöglicht.

Referentin: Kinga Sréter M.A.

Donnerstag, 12.3.2026, ab 14 Uhr

Dillingen a.d. Donau | <https://stadtarchivdillingen.wordpress.com>

ALTE HEIMAT POLEN – NEUE HEIMAT DILLINGEN. DAS DP-LAGER DILLINGEN 1945–1948

In einem Blogbeitrag wirft das Stadtarchiv Dillingen ein Licht auf das Leben im polnischen Displaced-Persons-Lager in der Dillinger Luitpold-Kaserne zwischen 1945 und 1948.

Im Zentrum stehen die religiöse Betreuung durch Pater Tadeusz Tybor, die provisorische Lagerkapelle sowie der Alltag der mehreren tausend DP's, die nach Krieg, Zwangsarbeit und Vertreibung in Dillingen eine neue Heimat suchten.

Die Überlieferung im Stadtarchiv – Fotografien, Personenlisten, Zeitungsartikel, persönliche Korrespondenzen usw. – ermöglicht die Rekonstruktion der damaligen Lebensumstände.

Autorin: PD Dr. Felicitas Söhner

Freitag, 13.3.2026, 19 Uhr

Dillingen a.d. Donau | Fürstlich und Gräfllich Fugger'sches Familien- und Stiftungsarchiv, Ziegelstraße 29, 89407 Dillingen (Eingang Deuringerstraße)

HEIMAT FUGGERARCHIV: WIE ALTE AKTEN INS ARCHIV KOMMEN UND FÜR NEUE FORSCHUNGEN VORBEREITET WERDEN

Das Team des Fuggerarchivs zeigt anhand von Praxisbeispielen, welche Schritte Akten von der Übernahme ins Archiv, über die Erfassung, Verzeichnung und Verpackung bis zur Bereitstellung für Archivbenutzer durchlaufen. Vorgestellt wird auch die umfangreiche Überlieferung zu den ehemaligen Fuggerherrschaften, die gerade für Familien- und Heimatforscher eine reiche Quelle darstellt.

Referenten: Dr. Stefan Birkle und Team

Beschränkte Teilnehmerzahl, um Voranmeldung unter info@fuggerarchiv.de wird gebeten.

Sonntag, 15.3.2026, 14–16 Uhr

Wertingen | Stadtarchiv, Schulstraße 10, 86637 Wertingen (2. Stock)

WERTINGER ARCHIVTAG: RUNDGANG ZU DEN SCHÄTZEN DER STADTGESCHICHTE

Auf einem geführten Stadtrundgang werden die drei Wertinger Archivstandorte vorgestellt: Das Stadtarchiv im Amtsgerichtsgebäude mit seiner umfangreichen Überlieferung zur Stadtgeschichte, das Archiv der Wertinger Zeitung mit (fast) allen Ausgaben der Lokalzeitung von der Gründung 1871 bis in die Gegenwart, und das Archiv der ehemaligen Genossenschaftsbank Wertingen mit seinen lokalhistorisch wichtigen Beständen.

Referenten: Dr. Johannes Mordstein | Alfred Sigg

Anmeldung bei der VHS DonauZusam erforderlich (www.vhs-donauzusam.de; zusamta@vhs-donauzusam.de), Teilnahme kostenlos.



TAG DER ARCHIVE

ALTE HEIMAT NEUE HEIMAT

Archiv-Themenwoche
6.3. - 15.3.2026

Eine Kooperation der
hauptamtlich betreuten Archive
in Nordschwaben zum
13. Tag der Archive



Abbildungen: Mit dem eigenen Fahrrad in der neuen Heimat, Foto um 1960 (StadtA DLC) | Testament des Georg Strauß, Urkunde, 1566 (StadtA NÖ)

Der bundesweite Tag der Archive findet
alle zwei Jahre Anfang März statt.
Er will auf die Archive, ihre Fachaufgaben
und ihre Bedeutung für die Gesellschaft auf-
merksam machen. Dieses Mal steht er unter
dem Motto „Alte Heimat – Neue Heimat“.